



*Bild: Fotolia*

## **Workshop 3**

### **Inklusion und Leistungsbewertung**

Referent: Thomas Abel (Bewegungs-Neurowissenschaft, DSHS Köln)

Leistungsbeurteilungen in der Schule stellen in jedem Fall eine große Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer dar. Es gilt dem Anspruch gerecht zu werden, fair und transparent die Leistung eines Menschen zu beurteilen und dabei, ohne vollständig zu frustrieren, Möglichkeiten, aber auch (gegenwärtige) Grenzen einzubeziehen und individuelle sowie soziale Bezugsnormen zu berücksichtigen. Im Sportunterricht sind hierbei traditionell heterogene Voraussetzungen gegeben, innerhalb derer diese Leistungsbeurteilungen erfolgen. Vor dem Hintergrund der inklusiven Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf wird die Vielfalt und Unterschiedlichkeit im schulischen Bewegungsverhalten zunehmen und damit die Herausforderung, die mit der Notengebung verbunden ist und nicht kleiner werden.

Innerhalb des Workshops wurden anhand von Fallbeispielen Grundlagen der Notengebung im inklusiven Unterricht erarbeitet.

Die hier dargestellten Materialien stellen eine theoretische Basis dar, um den Transfer in andere Situationen der Notengebung im Sportunterricht ermöglichen, die gleichsam aber auch praxisorientiert hilfreich sein wollen.



**Deutsche  
Sporthochschule Köln**  
German Sport University Cologne

Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft  
Vera Thamm & Thomas Abel



# Inklusionstagung

## Workshop „Inklusion und Leistungsbewertung – differente Bewertungskriterien im Sportunterricht“

06. Oktober 2013





Land	Schülerzahlen in Jahrgangsstufen 1 bis 10	Schüler mit Förderbedarf in			Förderquote insgesamt	Inklusionsanteile
		Förderschulen	Regelschulen	insgesamt		
Baden-Württemberg	1.093.254	53.776	19.533	73.309	6,7	26,6
Bayern	1.258.412	58.573	10.917	69.490	5,5	15,7
Berlin	271.852	12.003	8.445	20.448	7,5	41,3
Brandenburg	183.727	10.009	5.751	15.760	8,6	36,5
Bremen	56.808	2.644	1.547	4.191	7,4	36,9
Hamburg	144.714	7.041	1.366	8.407	5,8	16,2
Hessen	590.971	25.894	3.644	29.538	5,0	12,3
Mecklenburg-Vorpommern	115.043	10.193	3.476	13.669	11,9	25,4
Niedersachsen	822.534	36.437	2.840	39.277	4,8	7,2
Nordrhein-Westfalen	1.903.897	100.920	18.576	119.496	6,3	15,5
Rheinland-Pfalz	411.475	15.545	3.650	19.195	4,7	19,0
Saarland	88.551	3.828	1.893	5.721	6,5	33,1
Sachsen	278.746	18.821	4.115	22.936	8,2	17,9
Sachsen-Anhalt	158.558	13.184	1.922	15.106	9,5	12,7
Schleswig-Holstein	293.612	8.636	7.199	15.835	5,4	45,5
Thüringen	155.163	10.288	2.752	13.040	8,4	21,1
Deutschland	7.827.317	387.792	97.626	485.418	6,2	20,1



Förderschwerpunkt	Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland	
	Förder- quote in %	davon inklusive in %						
Lernen	2,4	4,0	2,5	17,1	2,7	24,3	2,9	30,8
Sehen	0,0	32,1	0,1	14,0	0,1	48,8	0,1	32,7
Hören	0,2	34,9	0,2	14,5	0,2	28,4	0,2	52,5
Sprache	0,5	1,1	0,8	16,9	0,2	13,9	0,8	73,4
Körperliche und motorische Entwicklung	0,3	22,3	0,5	17,3	0,4	5,8	0,5	33,9
Geistige Entwicklung	0,9	4,4	1,1	7,1	0,7	6,5	0,9	2,9
Emotionale und soziale Entwicklung	0,5	12,1	1,0	20,6	0,2	6,4	0,4	77,6
Förderschwerpunkt übergreifend/ohne Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,4	0,0
Kranke	0,0	0,0	0,1	2,6	0,0	0,0	0,2	0,0
insgesamt	4,8	7,2	6,3	15,5	4,7	19,0	6,5	33,1

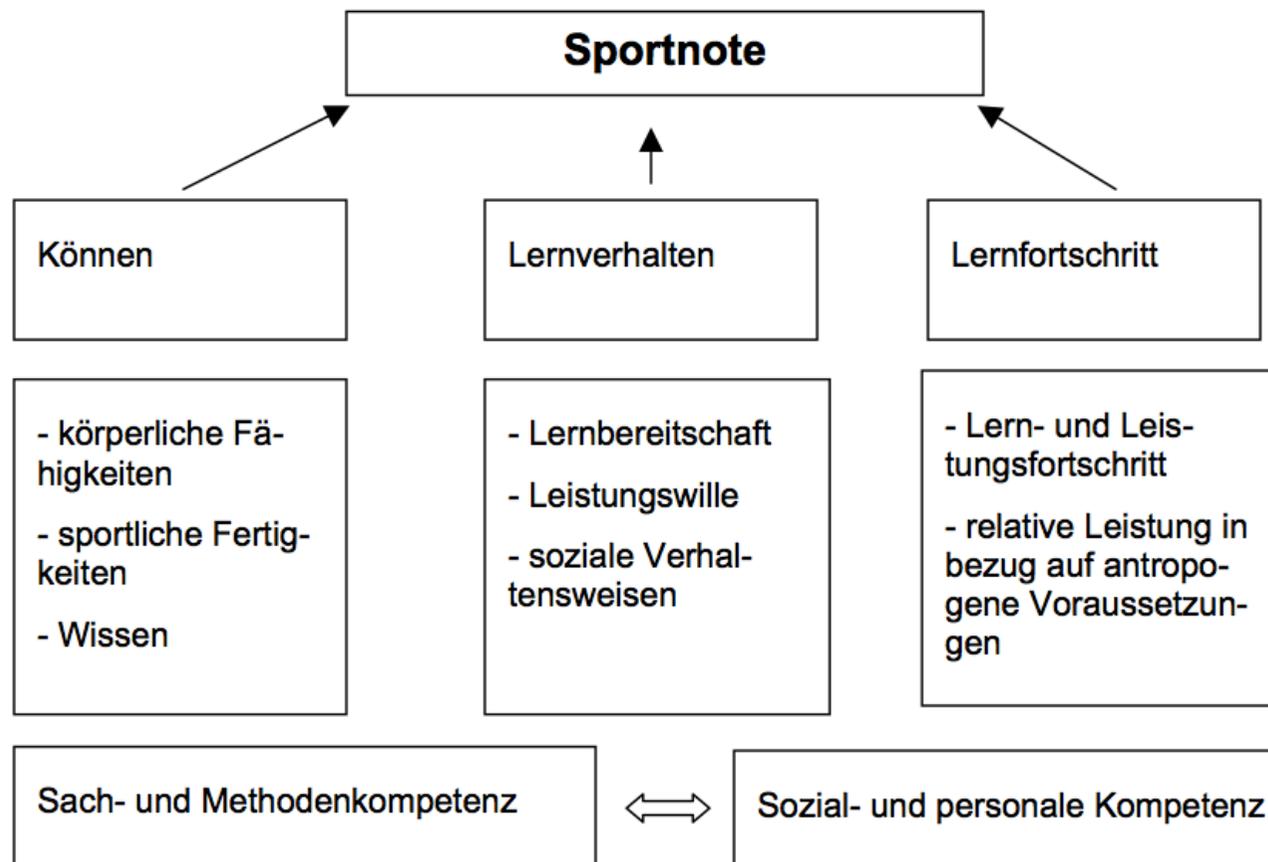


# Leistungsbeurteilung

- „Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein“ (SchulG NRW, § 48 Abs.1)



## Mögliche Bewertungsschwerpunkte



Inklusionstagung

Workshop „Inklusion und Leistungsbewertung – differente Bewertungskriterien im Sportunterricht“

### **Fallbeispiel I**

**Schule:** Gymnasium in Münster  
**Klasse:** 6  
**Anzahl** Schüler: 29  
**Kind mit Förderbedarf:** 1 Kind; Förderschwerpunkt Körperliche motorische Entwicklung; Dysmelie Arme und Hände (geburtsbedingte fehlende Anlage)

Bitte überlegen Sie gemeinsam, wie Sportunterricht in dieser Klasse im Themenfeld „Laufen Werfen Springen“ organisiert werden kann und entwickeln Sie aus dem Unterrichtsgeschehen die Möglichkeiten zur Leistungsbeurteilung. Versuchen Sie dabei der Thematik „was ist das Ziel einer Leistungsbewertung“ aber auch dem Thema „faire und transparente“ Notengabe gerecht zu werden.

Leiten Sie anhand des Beispiels allgemeine Grundsätze für die Notenfindung im inklusiven Unterricht ab (mit diesem Förderschwerpunkt).

Bitte nutzen Sie für die Zusammenfassung und Darstellung Ihrer Ideen Flip Charts, die im Anschluss an den Workshop allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung präsentiert werden können. Die Vorstellung im Museumsgang übernimmt die Spielkarte mit der Farbe Herz, Kreuz ist für die Einhaltung der Zeit und die Moderation in der Gruppe zuständig. Einen Joker dürfen Sie sich „suchen“.

Sie haben 20 Minuten Zeit.

° "Verbesserung der Ausdauer"  
(- absolute Leistung)  
- Leistungsprogression  
- soziales Verhalten

6. Klasse, Dysmelie Arme & Hände

1. Ausdauer / Mittelstrecke

2. Schlagball / Schießen

3. Weitsprung

⇒ Leistungsbewertung nach

KÖNNEN

LERNVERHALTEN

FORTSCHRIT

2 verschiedene Tabellen

Gewichtung nach  
Absprache mit FK

Sportabzeichen für  
Behinderte & Nicht-  
behinderte

⇒ Thema "Leistung messen" mit  
SuS thematisieren!

# Ausdauer 9. Klasse

## Unterrichtsreihe:

- „klassische Ausdauer“: Leistungs-  
feststellung  
→ Wie lange kann ich laufen?
- Bike 'n' Run: Partnerarbeit
- Staffel-/Laufspiele: Gruppenarbeit
- Zeitlauf: Einzel- und/oder  
Gruppenarbeit

## Bewertungsidee: 😊

- Lerntagebuch ≤ 😐
- Punktesystem (Kompetenzraster) ☹️

Ⓐ

Ⓑ

Ⓒ

Können

Fortschritt

Sozialverhalten

+ JOKER (individ.  
Gewichtung von  
A, B o. C)

Inklusionstagung

Workshop „Inklusion und Leistungsbewertung – differente Bewertungskriterien im Sportunterricht“

### **Fallbeispiel II**

<b>Schule:</b>	<b>Realschule in Euskirchen</b>
<b>Klasse:</b>	<b>9</b>
<b>Anzahl</b>	<b>Schüler: 27</b>
<b>Kinder mit Förderbedarf:</b>	<b>2 Jugendliche; Mädchen, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung; Dysmelie linker Arm (geburtsbedingte fehlende Anlage der Extremität); Junge, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Trisomie 21 , Downsyndrom)</b>

Bitte überlegen Sie gemeinsam, wie Sportunterricht in dieser Klasse im Themenfeld „Verbesserung der Ausdauer“ organisiert werden kann und entwickeln Sie aus dem Unterrichtsgeschehen die Möglichkeiten zur Leistungsbeurteilung. Versuchen Sie dabei der Thematik „was ist das Ziel einer Leistungsbewertung“ aber auch dem Thema „faire und transparente“ Notengabe gerecht zu werden.

Leiten Sie anhand des Beispiels allgemeine Grundsätze für die Notenfindung im inklusiven Unterricht ab (mit diesem Förderschwerpunkt).

Bitte nutzen Sie für die Zusammenfassung und Darstellung Ihrer Ideen Flip Charts, die im Anschluss an den Workshop allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung präsentiert werden können. Die Vorstellung im Museumsgang übernimmt die Spielkarte mit der Farbe Herz, Kreuz ist für die Einhaltung der Zeit und die Moderation in der Gruppe zuständig. Einen Joker dürfen Sie sich „suchen“.

Sie haben 20 Minuten Zeit.

- Inklusiv Schule (im Schulprogramm festgehalten)

- Aufgaben der Fachschaft Sport:

- Individuum betrachten (+ behindern)

- Individuelle Bezugsnorm

- Kriterien zur Leistungsbew. festlegen

- ↳ Transparenz garantieren

- SUS mit einbeziehen

- Dimensionen von Unterrichtsleistungen:

- „Können, Lernverhalten & Lernfortschritt“

- Weg von normierter Leistung

- Hilfe bei "Experten" helfen

Inklusionstagung

Workshop „Inklusion und Leistungsbewertung – differente Bewertungskriterien im Sportunterricht“

### **Fallbeispiel III**

<b>Schule:</b>	<b>Hauptschule Köln Kalk</b>
<b>Klasse:</b>	<b>9</b>
<b>Anzahl</b>	<b>Schüler: 27</b>
<b>Kinder mit Förderbedarf:</b>	<b>2 Jugendliche, Jungen Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung.</b>

Bitte überlegen Sie gemeinsam, wie Sportunterricht in dieser Klasse im Themenfeld „Mannschaftssportart Basketball“ organisiert werden kann und entwickeln Sie aus dem Unterrichtsgeschehen die Möglichkeiten zur Leistungsbeurteilung. Versuchen Sie dabei der Thematik „was ist das Ziel einer Leistungsbewertung“ aber auch dem Thema „faire und transparente“ Notengabe gerecht zu werden.

Leiten Sie anhand des Beispiels allgemeine Grundsätze für die Notenfindung im inklusiven Unterricht ab (mit diesem Förderschwerpunkt).

Bitte nutzen Sie für die Zusammenfassung und Darstellung Ihrer Ideen Flip Charts, die im Anschluss an den Workshop allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung präsentiert werden können. Die Vorstellung im Museumsgang übernimmt die Spielkarte mit der Farbe Herz, Kreuz ist für die Einhaltung der Zeit und die Moderation in der Gruppe zuständig. Einen Joker dürfen Sie sich „suchen“.

9. Klasse, Köln Kalk (Hauptschule), 27 Schüler, 2 Schüler ES  
Ziel: Teamfähigkeit schulen

Gruppenarbeit: SuS entwickeln Kriterien,  
die die Teamfähigkeit verbessern  
(Kriterien zunächst gemeinsam festlegen)  
Entwickeln eigene Spielformen.

### Bewertungskriterien

- Beurteilung des Lernverhaltens in der Gruppenarbeit (Kompetenzraster)
- SuS beurteilen die Spielformen der anderen SuS anhand der entwickelten Kriterien
- ES-Schüler definieren einen eigenen Joker, der von der Gruppe akzeptiert wird.

# BASKETBALL 9. K

- SuS: 27, zwei mit emotionaler sozialer Entwicklung als Förder-schüler
- Schwerpunkt auf Spielen, Spielreihenfolge
- individuelle Schwerpunktlegung zu den Bewertungskriterien (Können, Lernverhalten & Lernfortschritt)
- Standortbestimmung (antropogene Voraussetzungen) wichtig!
- Sensibilität